



Deutsche Lichttechnische  
Gesellschaft e.V.



25 Jahre  
LiTG-Bezirksgruppe  
Thüringen-Nordhessen

Rückblick 2016

# Inhalt

# Die LiTG-Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen

Vorstand der Bezirksgruppe	3
Mitglieder der Bezirksgruppe	4
Gründung der Bezirksgruppe	5
Hauptversammlungen und gewählte Vorstände	7
Jubiläum 10 Jahre Bezirksgruppe	9
Veranstaltungsreihe Ilmenauer Lichttag	11
Exkursionen des Stützpunktes Kassel	13
Halbtagsveranstaltungen des Stützpunktes Kassel	13
LICHT 2008	15
Lux junior	17
Weimarer Lichttage	19
LiTG-Tagungen in Weimar	19
Kompaktkurs Lichttechnik an der Universität Kassel	21

Die LiTG-Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen wurde 1991 in Ilmenau gegründet und hat sich seit dem zu einer aktiven Gemeinschaft von Lichttechnikern entwickelt. Sie zeichnet sich durch eine sehr gute Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Praktikern aus.

Die Bezirksgruppe hat derzeit 9 korporative und 81 persönliche Mitglieder, denen in den 3 Stützpunkten Kassel, Ilmenau und Weimar ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm geboten wird. Dabei reicht die Palette von Abend- über Tagesveranstaltungen, Exkursionen bis hin zu mehrtägigen Tagungen.

Das speziell für junge Lichttechniker konzipierte Forum „Lux junior“ ist zu einer Traditionsveranstaltung geworden, auf der regelmäßig 125 Teilnehmer begrüßt werden.

Ein durch LiTG-Mitglieder der BG durchgeführter Kurs „Lichttechnik“ für Studenten der Universität Kassel erfreut sich in jedem Wintersemester großer Nachfrage

Die Organisation und Durchführung von LiTG-Tagungen wie die LICHT 2008 und in den letzten Jahren mehrfach die AUBE und die LiLe zeigen die besonderen Aktivitäten der Gruppe. Die Zusammenarbeit mit der Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar hat sich dabei sehr bewährt.

# Vorstand der Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen

Vorsitzende:

Dr. Cornelia Vandahl

Stellvertretender Vorsitzender:

Jürgen Mittelbach

Schatzmeister und Schriftführer:

Dr. Stefan Wolf

Stützpunktleiter:

Prof. Dr. Christoph Schierz (Ilmenau)

Oskar Winter (Kassel)

Ulf Greiner Mai (Weimar)

Beirat:

Karl-Heinz Grüning

Shiwka Jordanowa

LiTG-BG Thüringen-Nordhessen

c/o TU Ilmenau

FG Lichttechnik

Prof.-Schmidt-Str. 26

98693 Ilmenau

(03677) 693735

[cornelia.vandahl@litg.de](mailto:cornelia.vandahl@litg.de)

[www.litg.de](http://www.litg.de)

# Mitglieder der Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen (Stand 21.3.2016)

## Korporative Mitglieder

EnergieNetz Mitte GmbH

Hochschule Luzern

Landwehr + Schultz Starkstrom-  
anlagenbau GmbH

Lucas components GmbH

Lumundus GmbH

NARVA Lichtquellen GmbH +  
Co. KG

OTWA Ostthüringer Wasser und  
Abwasser GmbH

TechnoTeam Bildverarbeitung  
GmbH

Tre Ci Luce Deutschland GmbH

## Persönliche Mitglieder

Gregor Angelow

Karin Bieske

Uwe Brückmann

Markus Bräutigam

Thomas Buschendorf

Christof Ceglarek

Josefine Dolata

Andreas Dommaschk

Rolf Dubbel

Manfred Dußl

Claudia Döring

Horst Döring

Walter Ewers

Ingo Fischbach

Ulrich Flach

Günter Freund

Holger Funke

Carsten Funke

Dietrich Gall

Frank Gielsdorf

Ulf Greiner Mai

Jochen Grüning

Karl-Heinz Grüning

Achim Gürth

Steffen Görlich

Stefan Haag

Christian Hanke

Ulla Hartwig

Ralf Heine

Gisor Henkel

Andreas Herr

Frank Hofmann

Helmut Horn

Gerhard Häfner

Mark Jentsch

Wladimir Jordanow

Shiwka Jordanowa

Katharina Jungnitsch

Kerstin Keller-Geletzke

Rainer Keßler

Martin Kirsten

Thomas Kluge

Rüdiger Koch

Thomas Kordon

Gerold Kornatz

Thomas Kranhold

Markus Köhler

Thomas Landsiedel

Roland Löttsch

Ralf Marschall

Hans Martin

Uwe Meier

Alfred Messing

Jürgen Mittelbach

Torsten Müller

Sven Neuhäuser

Achim Nikolaiczek

Rainer Nolte

Jörg Orthey

Werner Pensky

Herbert Pieler

Frank Platte

Bernd Range

Gisbert Schauer

Christoph Schierz

Valentin Schmidt

Hans-Jürgen Schneider

Lutz Ralf Schneider

Raik Schoß

Karsten Schäfer

Carsten Seyring

Friedrich Sohn

Stefan Stappenbeck

Bernd Steller

Frank Timpel

Helga Tritt

Andreas Ueberschaer

Cornelia Vandahl

Andreas Walkling

Oskar Winter

Stefan Wolf

19. März 1991

## Gründung der Bezirksgruppe in Ilmenau

### Gründungsvorstand

Dr. Hans-Joachim Fisch  
Wolfgang Clement  
Dr. Martin Kirsten  
Jochen Grüning  
Dr. Dietrich Gall  
Sergio Drawert  
Thomas Kordon  
Ulf Greiner Mai  
Karl-Heinz Grüning

Nach der Auflösung der wissenschaftlichen Sektion Lichttechnik in der Kammer der Technik der DDR im Juni 1990 existierte für die Lichttechniker im Osten Deutschlands ein enormer Handlungsbedarf, sich neu zu organisieren. Im Rahmen der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft wurden in der ehemaligen DDR neue Bezirksgruppen gebildet.

In Kassel erinnerte man sich schnell wieder daran, dass vor dem zweiten Weltkrieg viele Nordhessen Elektrotechnik in Ilmenau studiert haben. Dazu kam noch die Erfahrung der nordhessischen LiTG-Mitglieder, dass fast alle Veranstaltungen der Bezirksgruppe Hessen in Darmstadt stattfanden. Dadurch war eine Teilnahme für die Mitglieder aus dem Kasseler Raum sehr aufwendig. Das hat Wolfgang Clement als stellvertretenden Vorsitzender der Bezirksgruppe veranlasst, nach einer Lösung zu suchen, wie in Kassel Vortragsveranstaltungen zu generieren sind.

Wolfgang Clement führte darüber die ersten Gespräche mit Kurt Ledderhose und Horst Döring mit dem Ziel, Kontakte mit der Technischen Universität Ilmenau aufzunehmen, um eine gemeinsame Bezirksgruppe zu gründen. Nachdem Kurt Ledderhose eine Verbindung zu Prof. Dietrich Gall und Dr. Hans-Joachim Fisch hergestellt hatte, fanden die ersten Gespräche statt. Bald hatte man das gemeinsame Ziel, eine neue Bezirksgruppe mit dem Namen Thüringen-Nordhessen zu gründen.

Nach dem der Vorstand in Berlin und die Bezirksgruppe nach einer Befragung der nordhessischen Mitglieder von der Neugründung überzeugt werden konnten, hat der LiTG-Vorstand im September 1990 seine Zustimmung erteilt. Die Gründungsveranstaltung fand dann am 19. März 1991 im Faraday-Bau der TU Ilmenau statt.

# Lichttechnische Gesellschaft (LiTG)

Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e.V. bildet neue Bezirksgruppe: Sitz Ilmenau

Dr. Joachim Fisch (Technische Hochschule) als Vorstandsvorsitzender gewählt.

Seit 23. März gibt es eine Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft e.V. Gründung und Wahl des Vorstands wurden im Physikhörsaal der Technischen Hochschule im Faradaybau vollzogen. Zum Ersten Vorsitzenden der Bezirksgruppe wählten die 22 stimmberechtigten Anwesenden den Ilmenauer Wissenschaftler Dr. Joachim Fisch. Auch der Schatzmeister der Bezirksgruppe kommt von der TH Ilmenau: Dr. Martin Kirsten. Gast der Gründungsversammlung war Rektor Prof. Dr. Eberhart Köhler, geleitet wurde sie von Prof. Dr. Dieter Gall.

Die Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e.V. (LiTG) ist aus der 1912 in Berlin gegründeten Deutschen Beleuchtungstechnischen Gesellschaft (DBG) und ihrer Nachfolgeorganisation DLTG hervorgegangen. Die erste außerordentliche Ver-

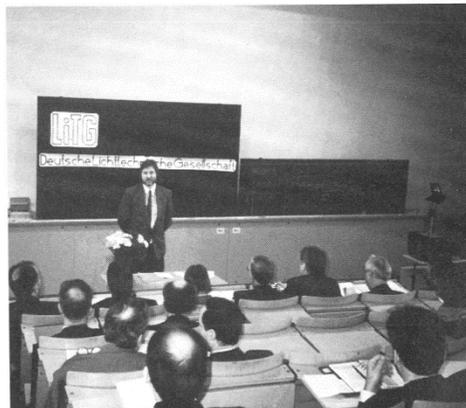


Dr. Gall, Wolfgang Clement, Dr. Fisch, Dr. Kirsten, Sergio Drawert, Karl-Heinz Grüning (v.l.n.r.)

sammlung nach dem II. Weltkrieg fand 1950 in Köln statt. Dabei wurden auch wieder die ersten Bezirksgruppen gebildet und fünf Fachausschüsse zur Bearbeitung der anfallenden Fragen eingesetzt. Bis 23. März gab es innerhalb der LiTG 14 Be-

zirksgruppen, darunter zwei im Gebiet der ehemaligen DDR sowie zwei Bezirksvereine. Die Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen kommt nunmehr hinzu. Am 20. 4. 1991 wurde die Bezirksgruppe Halle gegründet. Prof. Riemann stellte Lehre und Forschung

Dr. Michael Seidl bei seinem Referat über die LiTG



des neu gegründeten Instituts für Lichttechnik und Technische Optik vor. Dr. Michael Seidl, Geschäftsführer der LiTG mit Sitz in Berlin, stellte in der Gründungsveranstaltung deren Ziele und Strukturen kurz dar. Es gehe der Gesellschaft in erster Linie darum, die gesamte Lichttechnik in Theorie und Praxis zu fördern. Der Verein sei gemeinnützig und regional, nicht zentralistisch organisiert. Prof. Dr. Dieter Gall, der dem Wissenschaftsbereich Lichttechnik an der TH angehört und seit den ersten Kommunalwahlen in der DDR auch Kreisratspräsident ist und damit erfahren in der Improvisation junger Demokratie, leitete den formellen Gründungsakt ein. Er präsentierte die verschiedenen Namensvorschläge, und man einigte sich sehr

schnell auf den Namen Thüringen-Nordhessen. Unkompliziert gestaltete sich auch die Wahl des Vorstands. Zu ihm gehören neben den schon genannten TH-Angehörigen als Schriftführer Jochen Grüning, Elektromeister aus Eschwege, als stellvertretender Vorsitzender Wolfgang Clement, Stützpunktleiter der LiTG in Kassel, als weitere Mitglieder Prof. Dr. Dieter Gall, Sergio Drawert (TH Ilmenau) und Karl-Heinz Grüning. Der neugewählte Vorstandsvorsitzende der Bezirksgruppe umriß nach der Wahl einige Ziele für die nächste Zeit. Dazu zählt die Vorbereitung von Tagungen ebenso wie die Fortbildung von Handwerkern, die mit Installation und Projektierung von Lichttechnik befaßt sind. Dr. Joachim

Fisch wünschte sich vor allem eine gute Zusammenarbeit zwischen den Thüringern und den Nordhessen innerhalb der Bezirksgruppe. Wichtig sei ebenso die Wiederbelebung der guten Beziehungen zu Lichttechnikern in den östlichen Ländern, die es von der TH Ilmenau aus schon gegeben habe, und darüber hinaus auch der gute Kontakt vor allem mit dem deutschsprachigen Raum im Westen. Die Lichttechnische Gesellschaft wolle demnächst verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um sich bei allen potentiellen Partnern entsprechend bekannt zu machen. Angeregt wurde auch die Einrichtung eines Stützpunktes in Gera.

□

Dr. Dieter Gall bei der Namensfindung



# Hauptversammlungen und gewählte Vorstände



24.9.2010 Eisenach



26.9.2012 Kassel

19.11.2008 in Eisenach

Cornelia Vandahl, Jürgen Mittelbach, Stefan Wolf  
Karl-Heinz Grüning, Prof. Christoph Schierz  
Oskar Winter, Shiwka Jordanowa, Ulf Greiner Mai

24.9.2010 in Eisenach

Besichtigung der Wartburg

Hauptversammlung ohne Wahl

26.9.2012 in Kassel

Besichtigung des Herkulesbauwerkes mit Pyramide

Cornelia Vandahl, Jürgen Mittelbach, Stefan Wolf  
Karl-Heinz Grüning, Prof. Christoph Schierz  
Oskar Winter, Shiwka Jordanowa, Ulf Greiner Mai

12.9.2014 in Jena

Besichtigungen  
Carl-Zeiss Forschungs-Planetarium  
Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie (MPI)

Hauptversammlung ohne Wahl

## 29.10.1992 in Creuzburg

Dr. Hans-Joachim Fisch, Wolfgang Clement, Sergio Drawert  
Horst Döring, Karl-Heinz Grüning, Prof. Dietrich Gall  
Cornelia Kirsten, Kurt Ledderhose

## 9.12.1994 in Creuzburg

Dr. Hans-Joachim Fisch, Wolfgang Clement, Cornelia Vandahl  
Horst Döring, Karl-Heinz Grüning  
Prof. Dietrich Gall, Alfred Messing

## 21.11.1996 in Creuzburg

Horst Döring, Stephan Völker, Cornelia Vandahl  
Prof. Dietrich Gall, Karl-Heinz Grüning, Dr. Hans-Joachim Fisch  
Wolfgang Clement, Jürgen Mittelbach, Alfred Messing

## 5.11.1998 in Eisenach

Horst Döring, Dr. Hans-Joachim Fisch, Cornelia Vandahl  
Karl-Heinz Grüning, Wolfgang Clement, Prof. Dietrich Gall  
Jürgen Mittelbach, Alfred Messing

## 2.11.2000 in Eisenach

Jürgen Mittelbach, Prof. Dietrich Gall, Cornelia Vandahl  
Karl-Heinz Grüning, Wolfgang Clement  
Oskar Winter, Alfred Messing, Shiwka Jordanowa

## 22.11.2002 in Eisenach

Jürgen Mittelbach, Prof. Dietrich Gall, Cornelia Vandahl  
Karl-Heinz Grüning, Wolfgang Clement, Gerhard Mühling  
Oskar Winter, Shiwka Jordanowa, Ulf Greiner Mai

## 29.10.2004 in Eisenach

Jürgen Mittelbach, Prof. Dietrich Gall, Cornelia Vandahl  
Karl-Heinz Grüning, Gerhard Mühling  
Oskar Winter, Shiwka Jordanowa, Ulf Greiner Mai

## 19.10.2006 in Eisenach

Cornelia Vandahl, Jürgen Mittelbach, Stefan Wolf  
Karl-Heinz Grüning, Prof. Christoph Schierz  
Oskar Winter, Shiwka Jordanowa, Ulf Greiner Mai



Prof. Weis und Jürgen Mittelbach überlegen: Wie kommt der 10-Mark-Schein in die Apfelsine?  
(Bild aus LICHT 6/2001)



Rektor der TU mit viel Humor dabei: Bei seiner amüsanten Zaubershow „Zauberhaftes Licht“ holte Prof. Bruno Weis auch Prof. Heinrich Kern auf die Bühne und präsentierte die Gedankenübertragungsmaschine (Bild: Ari, Freies Wort)

## 23. März 2001

### Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen

in Ilmenau

Dietrich Gall:  
Möglichkeiten und Grenzen der Lichterzeugung mit LEDs

Dieter Kreysig:  
Bearbeitung von Oberflächen mit energiereicher  
optischer Strahlung

Horst Döring:  
Erfahrungen eines Lichtplaners

Dieter Müller:  
Therapeutisches Licht

Thomas Renger:  
Licht und Pflanze

Festveranstaltung „Zauberhaftes Licht“ mit Prof. Bruno Weis

Auszüge aus der LICHT 6/2001

### **Jubiläumsfeier zum 10jährigen Bestehen der LiTG Thüringen-Nordhessen**

Am 23.3.2001 fuhren 26 Teilnehmer aus Nordhessen nach Ilmenau, um dort an den Veranstaltungen zum 10-jährigen Bestehen der Bezirksgruppe Nordhessen-Thüringen teilzunehmen.

Die zweiteilige Veranstaltungsreihe umfasste technische Vorträge namhafter Referenten und abends eine offizielle Feier, umrahmt von den lichttechnischen Zaubereien von Bruno Weis.

Etwas 90 Teilnehmer wollten sich diese interessante Veranstaltung nicht entgehen lassen und hörten hochinteressante Vorträge

#### *Das Vortragsprogramm*

Als erster Referent sprach Prof. Müller (Psychologe in Ilmenau) in seinem Vortrag „Licht, Gesundheit, Seele“ u. a. über die Auswirkungen von Licht auf das seelische Befinden von durch unterschiedliche Krankheitsbilder gekennzeichneten Patienten.

Prof. Gall, der Leiter des Fachbereiches Lichttechnik der TU Ilmenau referierte über die Grenzen und Möglichkeiten der Lichterzeugung von LEDs.

Dass mit Licht auch in Randgebieten nicht nur hochkarätig geforscht, sondern auch die Ergebnisse in der Industrie Anwendungen finden, legte Prof. Kreysig in seinem Vortrag: „Bearbeitung von Oberflächen mit energiereicher optischer Strahlung“ dar.

Etwas „Handfestes“ zum Thema Licht bot der bisherige Vorsitzende der Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen und Beratender Ingenieur Horst Döring in seinem Vortrag: „Aus dem Nähkästchen eines Lichtplaners.“ Neben einem tiefen Wissen über Licht, Leuchten, Lampen sowie Vorschriften wie DIN, VDE Arbeitstätten-Richtlinien etc. hat der Lichtplaner einen Balanceakt zwischen den Befindlichkeiten des Nutzers, Auftraggebers und Architekten zu vollführen.

Der Höhepunkt der von Frau Dr. Vandahl hervorragend organisierten Reihe war zweifelsohne der Vortrag Herrn Prof. Renger von der TU Berlin über Licht und Pflanzen. Wer im seinem früheren Biologieunterricht die Wirkungsweise des Photosynthese nicht mitbekam, hatte hier Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen. Was die „Molekular-Maschine“, für deren Erforschung der französische Forscher Prof. Jean-Marie Lehn 1987 den Nobelpreis erhielt, alles zuwege bringt, zeigte

Herr Renger in spektakulären Aufnahmen mittels Elektronen-Rastermikroskop.

#### *Offizielle Feier*

Herr Mittelbach als Vorsitzender der Bezirksgruppe begrüßte die Gäste und berichtete über die bisherigen und zukünftigen Schwerpunkte der Arbeit in der LiTG-Gruppe.

Herr Gall spannte den Bogen historisch von den Aktivitäten zur Zeit der Kammer der Technik über den Umbruch während der politischen Wende bis in den heutigen Uni-Alltag und stellte Aktivitäten wie „Lux Junior“ und die „Ilmenauer Lichttage“ vor. Seine Aussage „Bei uns gibt es keine Ossi-Wessi-Probleme“, war sicher Balsam in vielen Ohren.

In seine Festansprache erläuterte der derzeitige Rektor der TU Ilmenau, Professor Kern, die historische Entwicklung der TU und die derzeitigen Schwerpunkte im Wandel von einer technisch orientierten zu einer Informations-Gesellschaft. „Nicht alles wird in Ilmenau gemacht, aber das, was gemacht wird, wird richtig gemacht“, war eine seiner Kernäußerungen. Dies zeigen nicht zuletzt die hervorragende Arbeit des Fachbereiches Lichttechnik und des Maschinenbaus (mit steigender Studentenzahl). Der Erfolg spiegelt sich aber auch in der Zu-

sammenarbeit mit so namhaften Instituten wie die Fraunhofer Gesellschaft und Kooperationen mit der Wissenschaft des aufstrebenden Osteuropas wider.

Stichwort Weiterbildung: Während in vielen Deutschen Hochschulen und Universitäten ein Umdenkungsprozess des zeitreglementierten Wochenplanes stattfindet, wird in Ilmenau ein Postgradual-Studium (Mischung zwischen Fernstudium und komprimiertem Blockstudium vor Ort) schon seit Jahren praktisch durchgeführt. Keine Firma kann sich erlauben, Mitarbeiter 1 Jahr und mehr zur Weiterbildung abzustellen.

*Soweit die „Pflicht“, doch nun zu „Kür“*

Wer noch nicht erlebt hat, wie Professor Weis mit dem Thema Licht zauberhaft umgeht, kann von Licht eigentlich nur lückenhafte Ahnung haben. Ob die (mysteriöse) Anordnung von 2, 3 oder mehr Notleuchten, das Verschwinden von 10-DM-Scheinen in Apfelsinen unter Aufsicht, das „Besitzen“ von ganz bestimmten Spielkarten durch den Rektor der TU, oder das Verschwinden lassen von Flüssigkeiten in einer Tageszeitung lässt beim Zuschauen den Verdacht aufkommen, dass nicht alles mit rechtem Licht zugehen konnte.

Verfasser: Karl Heinz Grüning



## Veranstaltungsreihe Ilmenauer Lichttag

In Zusammenarbeit mit der TU Ilmenau

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Lichttag 18.3.1995</p> <p>2. Lichttag 13.4.1996</p> <p>3. Lichttag 28.3.1998<br/>Bildschirmarbeitsplatzbeleuchtung in der Diskussion</p> <p>4. Lichttag 11.3.2000<br/>Neue Lampen –<br/>Wirkungsweise, Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten</p> <p>5. Lichttag 11.3.2003<br/>Licht für jedermann</p> <p>6. Lichttag 5.6.2004<br/>Licht und Mensch</p> | <p>7. Lichttag 17.3.2007<br/>50 Jahre Lichttechnik in Ilmenau - Vergangenheit und Zukunft</p> <p>8. Lichttag 28.3.2009<br/>Aktuelle Entwicklungen in der Licht- und Strahlungsmesstechnik</p> <p>9. Lichttag 19.3.2011<br/>Aktuelle Entwicklungen in der Außenbeleuchtung"</p> <p>10. Lichttag 31.3.2012<br/>Aktuelles zur Kraftfahrzeugbeleuchtung</p> <p>11. Ilmenauer Lichttag 8.3.2014<br/>Lichtquellen für die Allgemeinbeleuchtung –<br/>Gibt es noch Alternativen zur LED?</p> <p>12. Ilmenauer Lichttag 7.3.2015<br/>Licht und Ökologie</p> |
|--|---|

## 4. Ilmenauer Lichttag am 11. März 2000

Cornelia Vandahl, Karin Bieske

Das Fachgebiet Lichttechnik der Technischen Universität Ilmenau und der Stützpunkt Ilmenau der LiTG-Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen hatten am 11. März 2000 zum 4. Ilmenauer Lichttag eingeladen. Dazu konnten über hundert Teilnehmer begrüßt werden. Das gewählte Thema »Neue Lampen – Wirkungsweise, Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten« lockte Lichttechniker aller Anwendungsfelder nach Ilmenau.

Am Vormittag sprachen vier Referenten. Herr Dr. Mientkewitz (NARVA Brand-Erbisdorf) berichtete über aktuelle Entwicklungen bei den Niederdruck-Lampen, Herr Prof. Neiger (TU Karlsruhe) sprach über die Excimerlampen, Herr Dr. R. Heinz (Philips Licht, Hamburg) über Hochdruck-Metallhalogenlampen und schließlich Herr Prof. Günther (OSRAM Berlin) über Natriumdampf-Hochdrucklampen.

Nach dem Mittagsimbiss folgten zwei Vorträge über derzeitige und zukünftige Entwicklungen der Leuchtdioden. Es berichteten Herr Stolzenberg (OSRAM Opto Semiconductors GmbH, Regensburg) zum Thema Lumineszenzdioden und Herr Dr. Stöbel (Siemens AG, Erlangen) zu Organischen Leuchtdioden.

Die Zuhörer zeigten sich begeistert über diese gelungene Vortragsveranstaltung. Die Vortragenden gaben sowohl einen Überblick über den neuesten Stand der Technik als auch Einblicke in spezielle Probleme.



1 Dr. Mientkewitz (NARVA Brand-Erbisdorf) berichtete auf dem 4. Ilmenauer Lichttag des Fachgebietes Lichttechnik der Technischen Universität Ilmenau und des Stützpunktes Ilmenau der LiTG-Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen über aktuelle Entwicklungen bei den Niederdruck-Lampen.

2 Über 100 Teilnehmer nutzten den Lichttag zur Information über aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Lichttechnik.

## Rückblick auf den 8. Ilmenauer Lichttag

zum Thema »Aktuelle Entwicklungen in der Licht- und Strahlungsmesstechnik«



Die LiTG-Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen und das Fachgebiet Lichttechnik der TU Ilmenau luden am 28. März 2009 ein zum »Ilmenauer Lichttag«. Die 8. Veranstaltung der gut eingeführten Reihe beschäftigte sich mit aktuellen Entwicklungen in der Lichtmesstechnik. Der »Lichttag« umfasste ein Programm aus acht interessanten Fachvorträgen und einer Begleitausstellung.

Mit einem Rückblick auf die Geschichte der Photometrie eröffnete Prof. Dietrich Gall den Vortragsreigen. Er beschrieb Leben und Wirken von Johann Heinrich Lambert (26. August 1728, Mülhausen/Elsass – 25. September 1777, Berlin). Dieser im Zeitalter der Universalgenies geborene Mathematiker, Logiker, Physiker und Philosoph bewies u. a. die Irrationalität der Zahl  $\pi$  und gilt als Begründer der Lichtmesstechnik, die im kommenden Jahr ihr 250-jähriges Bestehen feiert.

Anschließend berichtete Dr. Georg Sauter, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig, über aktuelle Entwicklungen in der Licht- und Strahlungsmesstechnik in der PTB.

1+2 Mit rund 70 Teilnehmern war der 8. »Ilmenauer Lichttag« sehr gut besucht. Alle Vortragenden – hier Raymund Hammer (1) – trafen auf eine gespannte Zuhörerschaft (2).

Fotos: Karin Bieske, Ilmenau



3 Prof. Christoph Schierz und Dr. Franz Schmidt.



4 Die Pausen gaben Gelegenheit zur Präsentation von Messgeräten.

Daran schlossen sich Vorträge von Vertretern vorwiegend thüringer Unternehmen aus dem Bereich der Entwicklung von Lichtmesstechnik an. Dr. Franz Schmidt, TechnoTeam Bildverarbeitung GmbH, Ilmenau, Wladimir Jordanow, ILEXA GbR, Ilmenau, Ingo Fischbach, OPTE-E-MA Engineering GmbH, Martinroda, Dr. Fred Grunert, Mazet GmbH, Jena, und Dr. Steffen Görlich, Jeti GmbH, Jena, stellten ortsaufgelöste Lichtmesstechnik, Spektralmesstechnik und Messverfahren für die Gewinnung von Strahlendaten vor.

Raymund Hammer, LMT Lichtmesstechnik GmbH, Berlin, gab einen Überblick über die umfangreichen Anforderungen an die Messung der Kraftfahrzeugbeleuchtung.

Die Pausen gaben Gelegenheit zu Diskussionen, Fachgesprächen und zur Präsentation aktueller Messtechnik.

Im Anschluss an die Vorträge hatten die rund 70 Teilnehmer Gelegenheit, die neuen Räume des Fachgebietes Lichttechnik der TU Ilmenau zu besichtigen.

Die Vortragsfolien stehen unter <http://www.tu-ilmenau.de/fakmb/8-Lichttag.4079.0.html> zum Download zur Verfügung.



5 Die interessierten Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zu angeregten Fachgesprächen.

Dr.-Ing. Cornelia Vandahl, Ilmenau  
Fotos: Dipl.-Ing. Karin Bieske, TU Ilmenau,  
Fachbereich Lichttechnik

## Exkursionen des Stützpunktes Kassel

12. und 13.6.1992

Besuch bei RZB in Bamberg, Stadtrundgang in Ilmenau

27. und 28.5.1994

Nordhessen: Besichtigung des Pumpspeicherwerkes in Waldeck

2. bis 4.6.1994

Fahrt ins Elsaß: Besichtigung der Firma Hager

1. und 2.6.1996

Koblenz: Besichtigung der Sehzeichen-Versuchsanstalt  
und Deutsches Technikmuseum

19. und 20.6.1998

Transrapid-Testfahrt im Emsland, Besichtigung der Firma Norka

8.5.1999

Besichtigung Lichtforum Firma Staff und Schloss Brake

25. und 26.5.2000

Leipzig und Ostwald-Gedenkstätte Großbothen  
Kohlekraftwerkes Schkopau, Treffen mit der BG Halle-Leipzig

23.11.2001

Besichtigung der Firma B. Braun in Melsungen

2002

Umrichter-Station (HGÜ) in Lübeck-Herrenwyck  
und Hundertwasser-Bahnhof in Uelzen

14. und 15.5.2004

Emmen und Papenburg

4.9.2015

Besichtigung Hella und Burganlage Wewelsburg

## Halbtagsveranstaltungen des Stützpunktes Kassel

7.3.1997

Sonnenenergie und Beleuchtung

19.3.1998

Neue Lichtkonzepte für die Büroarbeitswelt

13.3.2002

Seminar im Bildungszentrum Kassel

11.3.2003

Licht für jedermann

22.2.2006

Schulhausrichtlinien

21.11.2006

Licht – Einfluss Wohlbefinden und die Gesundheit

Auszüge aus der  
LICHT 6/2001

### **Exkursion der LiTG-Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen nach Lübeck**

Ziel der diesjährigen Exkursion der Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen bei einer Zwei-Tages-Fahrt war die Umrichter-Station der Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) in Lübeck-Herrenwyck und auf der Rückfahrt der »Hundertwasser«-Bahnhof in Uelzen. 44 Teilnehmer füllten den Bus, erfreulicherweise auch durch die rege Teilnahme der Thüringer Mitglieder.

Pünktlich erreichte die Gruppe ihr Ziel: die Informationszentrale der Schlesweg. Eine theoretische Einführung durch Herrn Speckenbach (EON) mittels Schautafeln und Dias stellte anschaulich die nicht alltägliche Problemstellung bei dem Projekt vor. Über ein 250 km langes Gleichstrom-Seekabel können bis zu 600 MW Energie aus der wasserkräftreichen Region Skandinavien übertragen werden. Schon bei der Fertigung des Kabels und der anschließenden Verlegung (130 km an einem Stück) auf See mit einem Spezialschiff musste ABB-ASEA etliche Hürden überwinden. Die spezifischen Daten des Kabels – Gewicht

55 kg/m, Durchmesser: 13 cm – lassen die Probleme ahnen.

Alleine dem Umstand einer Fährschiff-Havarie war es zuzuschreiben, das die außergewöhnlichen Abmessungen des Kabels auch beachtet werden konnten. Im März 2002 fuhr eine Autofähre infolge Ruderausfalles außerhalb des normal zugewiesenen Weges auf einer »Rotkäppchentour« direkt über das Kabel, der Ausfall des Systems wird mit einem Schaden von circa 500 000 Euro pro Tag gehandelt.

Nach der Theorie kam die Praxis. Das Umspannwerk liegt etwas außerhalb, an der Trave. Mit Interesse verfolgte die Gruppe die Erläuterungen. Im Gelände konnte auch ein Teil des gesicherten Seekabels in Augenschein genommen werden.



Erstes Ziel der Exkursion war das Umspannwerk der Schlesweg bei Lübeck

Ganz nebenbei wurden die Exkursionsteilnehmer Zeuge eines nicht alltäglichen Ereignisses: just zum Besuchstermin schwammen auch die Heringe aus der Ostsee zum Laien traveaufwärts, um dann (vielleicht) in einen der Kochtöpfe von mehreren Hundert Anglern zu einem leckeren Sonntagsmahl zu geraten.

Für die an der Technik nicht interessierten Damen wurde eine interessante Stadtführung angeboten. Dieser folgte dem Abendessen in der historischen Gaststätte der Schiffergesellschaft ein Intensivkurs in barocker Baukunst im Rathaus und einer der vielen Kirchen Lübecks.

Der zweite Tag war vormittags einer Stadtrundfahrt mit einem originellen Lübecker Stadtführer (da staunen

wohl die »Quietschköpfe«) und nachmittags der Besichtigung des mittlerweile zu einem touristischen Anziehungspunkt gewordenen, vom Wiener Künstler und Architekten Friedensreich Hundertwasser umgestalteten Bahnhof in Uelzen vorbehalten. Eine nicht unbedingt mit Engelszunge ausgestattete Führerin erklärte die Schwierigkeiten und Details der Durchführung des übrigens von Hundertwasser nie gesehen Bahnhofes, das ist eben Kunst! Auf dem Dach des Bahnhofes ist eine nicht unbedeutende Photovoltaik-Anlage untergebracht. Müde und voller neuer Eindrücke kam die Reisegruppe wohlbehalten wieder in Kassel an.

Karl Heinz Grüning



Die Teilnehmer vor dem Hundertwasser-Bahnhof in Uelzen



3



4



5



6

Auf Wiedersehen  
»LICHT 2008 in Ilmenau«  
und Servus LICHT 2010  
in Wien

Vom 10. bis 13. September fand in Ilmenau die 18. Gemeinschaftstagung der deutschsprachigen Lichttechnischen Gesellschaften statt. Rund 480 Teilnehmer, davon 76 Studenten ließen sich von den internationalen Vortragenden wissenschaftlich erleuchten! Ausführlich mehr in LICHT 11/12.

3 ... die Tagung ist erfolgreich beendet, nun kann das Organisationskomitee rund um Fr. Dr. Vandahl (im hellen Anzug) wieder entspannt lachen ...

4 In der Ilmenauer Ausstellung »rot.grün.blau« – Experiment in Farbe und Licht (gesponsert u. a. von Zumtobel), die noch bis zum 2. November besucht werden kann, konnte man u. a. auch einen bunten Schatten bewundern ...

5 Der Vorsitzende der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft (LiTG) Wolfgang Prahl bedankte sich bei der ältesten Teilnehmerin, die seit Jahrzehnten die lichttechnischen Tagungen besucht, Dr. Brigitte Jäkel-Hartenstein, für einen großzügigen Scheck. Sie erzählte, dass sie ihr ganzes Leben dem Licht – ganz besonders dem Thema Farbe – gewidmet habe.

6 Prof. Dietrich Gall beschirmt Dr. Leyla Dokuzer Öztürk von der Technischen Universität Istanbul, die sehr gern viele Teilnehmer bei LUX EUROPA 2009 (9.–11. 9. 2009) in Istanbul begrüßen würde.

7 Zum Abschluss hieß es dann: Auf Wiedersehen von Ilmenau und dem Vorsitzenden Wolfgang Prahl mit Boarder Collie Ronja und herzlich willkommen vom Vorsitzenden der Lichttechnischen Gesellschaft Österreichs (LTG) Franz-Josef Müller (2.v.r.) und Ilse und Ing. Otto Neyder (Schriftführer LTG) mit Berner Sennenhund!

8 Die Deutsche Lichttechnische Gesellschaft hat ab 2009 einen neuen Vorstand: Vorsitzender Dipl.-Kfm. Henning v. Weltzien, Stellvertreter Prof. Stephan Völker und Schatzmeisterin Dr. Cornelia Vandahl (v.l.n.r.).



7



8



Auszüge aus der  
LICHT 1-2/2009

## LICHT 2008 - ein Review aus studentischer Sicht

Vom 10. bis 13. September 2008 fand zum 18. Mal die Tagung LICHT 2008 statt. Die Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen der LiTG richtete die Veranstaltung in der TU Ilmenau aus. 450 Teilnehmer, 100 Fachvorträge sowie eine gute Organisation prägten unter anderem die diesjährige Tagung. Auch Studenten durften wieder teilnehmen.

Ilmenau - himmelblau. So begrüßt die thüringische Goethe- und Universitätsstadt ihre Besucher am Ortseingang und so mag es auch nicht verwundern, dass die Teilnehmer von herrlichem Sonnenschein empfangen wurden. Und das, obwohl gemunkelt wurde, in Ilmenau würde es entweder regnen oder der Wind käme von vorne. Die vom Organisationskomitee in weiser Voraussicht bereitgestellten Regenschirme wurden kurzerhand zu Sonnenschirmen deklariert und der Begrüßungsabend vor und im Humboldt-Bau der TU wurde von zünftiger thüringischer Kost, altem Bier, Musik und einer lauen Sommer- nacht umrahmt.



Einem gelungenen Start folgte ein Tag voller interessanter Vorträge. Der Eröffnung schlossen sich Übersichtsvorträge zu verschiedenen Themen an, der Nachmittag widmete sich der Innenbeleuchtung sowie der Licht- und Farbmess- technik.

Natürlich galt es aus studentischer Sicht möglichst viele Vorträge anzuhören, aber auch die zum so genannten Networking bestens geeigneten Kaffeepausen und insbesondere die vielen guten Häppchen und Kuchen seien hier lobend erwähnt.

Am Abend wurde in den Erfurter Kaisersaal geladen. Ein Busshuttle chauffierte die Teilnehmer in die Landeshauptstadt, wo in beeindruckendem Ambiente nahezu royal gespeist, getrunken und gefeiert wurde. Der Festabend hinterließ am nächsten Morgen bei manch einem zwar kleine Spuren, dennoch wurde intensiv den Vorträgen zu den Themen Außenbeleuchtung, Energieeffizienz, Farbe und Tageslicht sowie Optische Systeme gelauscht. Nach

einem stärkenden Mittagessen in der Mensa der TU Ilmenau folgten Vorträge zu Lichtquellen, Simulation und Berechnung. Auch die Ausstellung »Faszination Farbe- Faszination Licht« wurde vorgestellt. Zudem wurde am Abend eine Führung durch die Ausstellung angeboten.

Auf der im Anschluss an die Vorträge organisierten Studentenbörse bot sich den durch eine Patenschaft teilnehmenden Studierenden der direkte Kontakt zu Unternehmensvertretern.



Zur diesjährigen Tagung wurden wieder etliche Studentenpatenschaften ermöglicht, die zumindest in meinem Kommilitonenkreis immer gerne und zahlreich entgegengenommen werden. Natürlich sind auch die ortsansässigen Studierenden nicht zu vergessen, die vor allem tatkräftig mitorganisierten. Mit einem Anteil von über 15% haben die Studenten schließlich einen nicht unbeachtlichen, wenngleich expandierbaren Teil der Tagungsteilnehmer ausgemacht.

Auch am letzten Tag zeigte sich Ilmenau gastfreundlich: zum Abschied fielen Tränen vom Himmel, so dass die Schirme doch noch ihren eigentlichen Nutzen fanden. Einem Vortragsblock zur Kfz-Beleuchtung sowie Licht und Gesundheit am Morgen folgten ein ebenso informativer wie erheiternder Schlussvortrag und die Verabschiedung.



Eine fachliche Auseinandersetzung mit den Vortragshalten sei nun den erfahrenen Autoren überlassen. Als kleine Anmerkung sei jedoch gesagt, dass die Fülle und Vielfalt der behandelten Themen zwar positiv zu bemerken ist, die zeitlich nahezu unmögliche Diskussion aber durchaus wünschenswert gewesen wäre. Fazit im Jahrhundert des Photons sind die Lichttechniker nach wie vor eine große Familie und arbeiten, wo andere Menschen Urlaub machen. Na wenn das keine guten Aussichten sind! Bleibt nur noch ein »Auf Wiedersehen in Wien 2010 ... «

Silvia Marx TU Berlin

## LUX jun.

### Forum für den licht- technischen Nachwuchs

#### Anliegen

Ziel des Forums ist eine jugendgemäße und preiswerte Begegnung unter jungen Lichttechnikern aus Industrie und Hochschulen. Angesprochen werden Interessenten aus Deutschland und ganz Europa.

#### Themen und Programm

In Vorträgen und Postern können alle Fragen der Lichttechnik und deren angrenzende Fachgebiete behandelt werden. Die Veranstaltung besteht aus einem Schulungsteil, der von erfahrenen Lichttechnikern durchgeführt wird und einem Vortragsteil, in dem jeder zu Wort kommen kann.

#### Organisatorische Belange

Die LiTG-Bezirksgruppe Thüringen/Nordhessen und die TU Ilmenau übernehmen die Organisation der Veranstaltung.

Termin: 17.-19.9.1993

Ort: Suhl/Ilmenau

Tagungsgebühr: 30 DM für Teilnehmer bis 35 Jahre, 80 DM für Teilnehmer über 35 Jahre

Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch  
Übernachtung: Die Vermittlung von 2-Bett-Zimmern in Studentenwohnheim ist möglich ca., 8 DM pro Nacht für Studenten, ca. 14 DM pro Nacht für Nichtstudenten

Vorträge: Bitte senden Sie uns bis 31. März 1993 das Thema Ihres Vortrages und ein Kurzreferat.

Anmeldung: Ein Anmeldeformular wird Ihnen rechtzeitig zugesandt. Bitte halten Sie den Anmeldetermin 31. Juni 1993 ein.

#### Organisation:

LiTG-Bezirksgruppe  
Thüringen/Nordhessen  
c/o TU Ilmenau  
Fachgebiet Lichttechnik  
Postfach 3 27  
O-6300 Ilmenau

Wir laden alle Interessenten zu diesem Forum recht herzlich ein.

LICHT 2/1993

# Lux junior

## Forum für den lichttechnischen Nachwuchs

1993 als Tagung für Studenten und junge Lichttechniker ins Leben gerufen, hat sich die Veranstaltungsreihe in der lichttechnischen Fachwelt etabliert und erfreut sich regelmäßig eines großen Zuspruchs. Das Programm wird weitestgehend von von Studenten, Absolventen und jungen Wissenschaftlern gestaltet. Sie stellen ihre Arbeiten aus allen Bereichen der Lichttechnik in Vorträgen und Posterpräsentationen dar.

Der Veranstaltungsort Freizeitheim Dörnfeld bietet ein besonderes Flair. Die Gäste nutzten die Möglichkeit, in den Pausen und nach den Vorträgen bis spät in die Nacht zusammensitzen und vielfältige Gespräche zu führen.



1993 erste Veranstaltung mit 80 Teilnehmern im Freizeitheim Dörnfeld



12. Lux junior 2015

## »Lux Junior 2005«

Cornelia Vandahl

In der Zeit vom 23.–25. September 2005 fand in Dörfeld bei Ilmenau die bereits 7. Tagung »Lux junior« statt. Diese, seit 1993 zweijährig stattfindende Veranstaltung, stellt eine Plattform für junge Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lichttechnik dar. Getragen vom Fachgebiet Lichttechnik der Technischen Universität Ilmenau und der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen, erfreute sie sich großer Resonanz im In- und Ausland. 105 Teilnehmer, darunter 24 ausländische Gäste konnten begrüßt werden.

Im Schulungsteil berichteten erfahrene Wissenschaftler über aktuelle Themen. So sprach der Rektor der TU Ilmenau Prof. Peter Scharff zum Thema »Was kann man heute vom Kohlenstoff erwarten?« Prof. Wolfgang Karthe vom Fraunhofer-Institut Jena informierte über Entwicklungen auf dem Gebiet der Optik und Einfluss auf die Lichttechnik. Weitere Referenten waren Prof. Schanda (Veszprem, H), Dr. Erich Arnold (Hanau), Dr. Pieter Walraven (NL) und Prof. Heinrich Lindner (Magdeburg).

Dr.-Ing. Cornelia Vandahl, Ilmenau  
Fotos: Karin Bieske, Ilmenau



1 Dipl.-Ing. Wolfgang Prahl begrüßt die Teilnehmer im Namen der LITG

2 Dr. Völker bei seinem Vortrag

3 Die Teilnehmer an Lux junior 2005



2

Am Samstag und Sonntag trugen die jungen Lichttechniker über ihre Forschungen vor. In 24 Vorträgen und auf 8 Postern wurde aus allen Bereichen der Lichttechnik berichtet. Die Themen waren u. a. Kfz-Beleuchtung, Farbwahrnehmung, Messtechnik, Innen- und Außenbeleuchtung.

Unter den Vorträgen und Postern waren zahlreiche Beiträge ausländischer Gäste. Die Tagung versteht sich als Brücke nach Osteuropa. An dieser Stelle ein herzlichen Dank den zahlreichen Sponsoren, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen und den Gästen aus Osteuropa die Teilnahme ermöglichten.



4



5

4 und 5 Gespräche an Postern

Besonders hervorgehoben wurde von den Teilnehmern die hohe Sachkompetenz der Vortragenden und die offene Atmosphäre, in der die zahlreichen Diskussionen und Gespräche stattfanden.

Wir freuen uns auf »Lux junior 2007«!

Der Tagungsband auf CD kann bestellt werden.  
Bitte richten Sie Ihre Anfrage an folgende Adresse:  
TU Ilmenau, Fachgebiet Lichttechnik  
Dr. Cornelia Vandahl  
PF 10 05 65  
98684 Ilmenau  
Tel.: (03677) 84 69-25  
Fax: (03677) 84 24 63  
E-mail: Cornelia.Vandahl@tu-ilmenau.de



3

## Weimarer Lichttage

In Zusammenarbeit mit der  
Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e. V.

17.11.2005

1. Weimarer Lichttag  
Symposium: Annäherung an(s) Licht

4.11.2009

2. Weimarer Lichttag  
LED, Tageslicht und circadiane Lichtwirkungen

3. und 4.11.2011

3. Weimarer Lichttag  
Museen, konservatorisches Licht und neue Lichtquellen

15.5.2012

1. Weimarer Thementag  
Neues Licht – LED, OLED und andere neue Lichtquellen

8.11.2012

4. Weimarer Lichttag  
Lichtsteuerung und Gebäudeautomation

7.11.2013

5. Weimarer Lichttag  
WORKSHOP Lichtplanung „Aktuelle SOFTWARE im Praxistest“

6.11.2014

6. Weimarer Lichttag  
Gibt es noch Alternativen zur LED?

## LiTG-Tagungen in Weimar

In Zusammenarbeit mit der  
Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e. V.

30. und 31.1.2013

„Stadt- und Außenbeleuchtung“

23. und 24.3.2013

„Licht- und Lebensqualität“

29. und 30.1.2014

„Stadt- und Außenbeleuchtung“

18. und 19. März 2015

„Licht- und Lebensqualität“



aus den LiTG-Mitteilungen Frühjahr 2012

### 3. Weimarer Lichttag – Museumslicht in der Klassikerstadt

Am 3. und 4. November 2011 trafen sich in Weimar 71 Teilnehmer zu einer Veranstaltung unter der Überschrift „Museen, konservatorisches Licht und neue Lichtquellen – Fortschritte und Widersprüche“. Die Veranstaltung wurde von der LiTG-Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen und der Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e.V. (WBA) gemeinsam mit der Bauhaus-Universität Weimar und der TU Ilmenau vorbereitet und durchgeführt. Damit wurde die im Jahre 2007 begründete Tradition der Weimarer Lichttage fortgesetzt. Erfreulicherweise konnte die Teilnehmeranzahl gegenüber 2009 nahezu verdoppelt werden.

Themenschwerpunkte des ersten Tages waren Grundlagen der musealen und konservatorischen Beleuchtung. Am zweiten Tag standen vor allem interdisziplinäre Anwendungen und Praxisbeispiele im thematischen Mittelpunkt. Im Rahmen des Fachforums wurden in Vorträgen und Vorführungen Anforderungen und Richtlinien vorgestellt und praktische Umsetzungen diskutiert. Die Veranstaltung vereinte erstmals

bundesweite Betreiber und Entscheidungsträger von Museen, Galerien und Ausstellungen, Planer, Ingenieure, Architekten, Raumausstatter und die Licht- und Leuchtenindustrie sowie Studenten und Lehrkräfte.

Die Fachreferenten aus Forschung, Lehre, Lichtindustrie und Planung vermittelten vor einem diskussionsfreudigen Publikum in sechs Fachvorträgen und zwei praktischen Vorführungen Erfahrungen zu Fortschritten, aber auch zu Widersprüchen der angewandten Lichttechnik



Herr Dr. Sven Steinbach bei seinen Vorführungen zur Lichtmessung

in Museen und mit konservatorischem Licht.

Am Abend fanden zwei Besichtigungen statt. Eine führte in die architektonisch sehr interessanten Gebäude der Bauhaus-Universität. Das Highlight dabei war die Besichtigung des Arbeitszimmers von

Walter Gropius, der von hier aus das 1919 gegründete Staatliche Bauhaus leitete.

Die WBA als Veranstalter und die Bauhaus-Universität als Veranstaltungsort erwiesen sich dabei als bemerkenswert günstig. Weimar, als zentraler und attraktiver Ort mit vielen eigenen Museen und Ausstellungen, bot sich einmal mehr für derartige Veranstaltungen an, die Technik mit Architektur verbindet. In dieser Symbiose punktet auch die traditionsreiche Architekturlehre der Bauhaus-Universität Weimar.

Auf Anregung einiger Teilnehmer wird nunmehr angedacht, durch weitere regelmäßige Fachtagungen das Thema „Beleuchtung von Museen und Ausstellungen“ in Weimar fest zu etablieren. Die direkte Kooperation mit Fachverbänden und eine weniger kurzfristige Ankündigung sollen dabei künftig eine noch höhere Teilnehmerzahl ermöglichen und auch die Attraktivität künftiger Weimarer Lichttage und lichttechnischer Fachveranstaltungen für Sponsoren und Unterstützer weiter erhöhen.

Ulf Greiner Mai, Cornelia Vandahl  
LiTG-Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen



Arbeitszimmer von Walter Gropius mit Sitzecke, Deckenleuchte und Arbeitsplatz

# Kompaktkurs Lichttechnik an der Universität Kassel

In Zusammenarbeit mit dem  
FB16 - Elektrotechnik/Informatik  
Fachgebiet Anlagen und Hochspannungstechnik



## Inhalt

### Lichttechnische Grundgrößen

Dr. Stefan Wolf, Dr. Cornelia Vandahl

### Grundlagen der Physiologie

Dr. Cornelia Vandahl

### Lichtmesstechnik

Dr. Stefan Wolf

### Innenbeleuchtung

Oskar Winter

### Außenbeleuchtung

Karl-Heinz Grüning

Frank Gielsdorf

### Praktikum an der TU Ilmenau

Nachdem Herr Wolfgang Clement viele Jahre den Kurs Lichttechnik für Studenten der Universität Kassel durchgeführt hatte, wurde dieser im Jahr 2005 neu gestaltet und von Kollegen aus Kassel und Ilmenau gemeinsam angeboten.

